



←

EIKE HINSCHKE, der Sohn von
ALFRED HINSCHKE, enthüllt die
Tafel am Alfred-Hinsche-Haus.
13.07.2000

Teilnehmer der Alfred-Hinsche-
Ehrung vor dem Alfred-Hinsche-
Haus. 13.07.2000

Fotos: WOLFHART HAENSCHKE

⇓



**Grußwort des Referatsleiters Schutzgebiete, Dr. JOACHIM MÜLLER,
im Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes
Sachsen-Anhalt aus Anlaß der Alfred-Hinsche-Ehrung mit Kolloquium zur
Eröffnung des „Alfred-Hinsche-Hauses“ im Biosphärenreservat „Mittlere El-
be“ am 13. Juli 2000**

Sehr geehrte Familie HINSCHKE, sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Festversammlung!

Heute, zur 100. Wiederkehr des Geburtstages von ALFRED HINSCHKE gedenken wir der hervorragenden Leistung eines Mannes, der von Jugend an naturinteressiert und seit seinem 27. Lebensjahr, also über 50 Jahre seines Lebens, nicht nur eng mit der Natur seiner Heimat verbunden war, sondern die ehrenamtliche Erforschung der heimatlichen Naturlandschaft in der Flußlandschaft an der Mittelbe mit Freude und Verantwortung zu seiner Lebensaufgabe machte. Zunächst als reiner Feld-Ornithologe tätig, übernahm ALFRED HINSCHKE mit 30 Jahren die Leitung der ornithologischen Forschung des Mittelbegebietes oder war an entsprechenden Aktivitäten engagiert tätig. Seit dieser Zeit war er stets bemüht, die ornithologische Forschung auf ein höheres wissenschaftliches Niveau zu stellen und dies regelmäßig durch entsprechende Vereinsmitteilungen festzuhalten, was noch heute im APUS, der Fachzeitschrift des neuen Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) fortlebt, die zu seiner Amtszeit als BFA-Vorsitzender begründet und von ihm geprägt wurde. Im Laufe der Jahre erarbeitete er sich durch seine Forschung in der heimatlichen Natur breite naturwissenschaftliche, vorgeschichtliche und geschichtliche Kenntnisse. Dabei waren ihm botanische Verhältnisse ebenso vertraut wie zoologische. Seine besondere Zuneigung blieb aber bei der Vogelkunde und dem Elbebiber, wie zahlreiche Veröffentlichungen belegen. Während ALFRED HINSCHKE nach dem glücklich überstandenen Kriege die ehrenamtliche ornithologische Tätigkeit durch eine Fachgruppe für Ornithologie und Vogelschutz in der Nachfolge des Dessauer Ornithologischen Vereins wiederbelebte und in den 50er Jahren das zerstörte Dessauer Museum für Naturkunde und Vorgeschichte wieder aufbaute - (wir werden heute abend davon gewiß noch Näheres hören und sehen) -, kam er offenbar immer mehr zu einer ganzheitlichen Betrachtung und wurde zum engagierten Naturschützer. Sein nimmer müdes Engagement für die heimatliche Naturforschung und den Landschafts- und Naturschutz im Mittelbe-Gebiet gipfelte in langjährigen Tätigkeiten als Vorsitzender des Bezirksfachausschusses für Ornithologie im Bezirk Halle (1964 - 1969) und insbesondere als Kreisnaturschutzbeauftragter im Stadt-Kreis Dessau (1955 - 1980). Dabei war ALFRED HINSCHKE allseits als ein „Kritischer und kämpferischer, sachkundiger und konstruktiver Streiter für die Natur“ bekannt und geschätzt, wie ihm 1981 posthum seitens des Rates der Stadt Dessau, des Rates des Bezirkes Halle und vom Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz, AG Dessau, bescheinigt wurde. Zahlreiche Unterschutzstellungen im Mittelbe-Gebiet gehen auf seine Initiative zurück, sind sein Werk, wie z. B. die Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes Mittelbe von 1957. ALFRED HINSCHKE hat damit Werte geschaffen, die Natur- und Kulturlandschaft an der Mittelbe auf der Grundlage ehrenamtlicher Forschun-